

## Termine 2021

### Montags, 15.00 – 16.30 Uhr

Offene Sprechstunde für Jugendliche aus psychisch belasteten Familien

### Montags, 9.30 – 11.30 Uhr, 14-tägig

Familienhebammensprechstunde in Damme

### MFM-Workshops und Elternabende

Das Angebot findet nach Absprache mit den Grundschulen im LK Vechta statt. Für das nächste Schuljahr können noch Termine vereinbart werden.

### Dienstags, 15.30 – 17.00 Uhr, 14-tägig

Gruppe psychisch Erkrankte in Damme (geht ab 01.01.2021 wieder los)

## März

### 25.03.2021, 19.00 – 20.30 Uhr

„Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“, Clemens-August-Werk Dinklage

## Mai

### 11.05.2021, 9.00 – 11.00 Uhr

und jeden 2. Dienstag im Monat Erfahrungsaustausch Pflegemütter

### 11.05.2021, 17.00 – 18.30 Uhr

und jeden 2. Dienstag im Monat Familienpaten Austauschtreffen in Vechta

### 18.05.2021, 17.00 – 18.30 Uhr

und jeden 3. Dienstag im Monat Familienpaten Austauschtreffen in Damme

## Juni

### 18.06.2021, 15.00 – 19.00 Uhr

Sommerfest für Adoptiv- und Pflegefamilien auf dem Jugendhof in Vechta

## Impressum

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.  
Kronenstr. 5, 49377 Vechta  
Tel.: 0 44 41 / 92 90-0  
Fax.: 0 44 41 / 92 90-20  
E-Mail: info@SkF-Vechta.de  
Internet: www.SkF-Vechta.de

Spendenkonto Volksbank Vechta eG  
IBAN DE67 2806 4179 0130 0091 03

Verantwortlich für den Inhalt:  
Silja Meerpohl, Dr. Jutta Meerpohl,  
Marianne Schwill;  
Bildlizenzen S. 3: Adobe Stock Nr. 209246973

## ■ Eine gelungene Veranstaltung trotz Corona



v.l. Thea Langfermann (Vorstand SKF), Chr. Vatterodt (Buchhandlung Vatterodt), Katja Seide, Marianne Schwill (SKF), Annette Kröger (Geschäftsführung SKF)

„Das gewünschtste Wunschkind aller Zeiten treibt mich in den Wahnsinn“, so lautete die Überschrift unserer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Vatterodt und auch der Titel einiger Bücher der Bestsellerautorin Katja Seide aus Berlin, die kürzlich auf unsere Einladung hin zu Gast in Vechta war.

Will das Kind nie ins Bett? Selber Treppen laufen kommt nicht infrage? Statt friedvolles Miteinander der Geschwister ein stetiger Kampf um die Gunst der Eltern? Diese und ähnliche Fragen stellten sich die fast 70 TeilnehmerInnen des Abends, die unter größten hygienischen Corona-Regeln in der Sporthalle der Liebfrauenschule Vechta zusammen kamen. Naja, ganz gemütlich war es natürlich nicht: großer Raum, viel Abstand, ständiges Lüften. Aber inhaltlich hatte Frau Seide auf jeden Fall viel zu bieten. Als Sonderpädagogin, Autorin des größten Elternblogs Deutschlands und

starke Verfechterin der bedürfnisorientierten Erziehung konnte sie überzeugen.

Sie stellte auch ihr neuestes Buch zum Thema GESCHWISTERSTREIT vor, ein Thema, das viele Zuhörer interessierte. So zeigte sie auf, dass es viele verschiedene Arten von Streit gibt. Ob um die elterliche Aufmerksamkeit, aus Langeweile oder ob es um den ersten „Liebeskummer“ geht, den jedes Kind empfindet, wenn ein Konkurrent, ein Geschwisterkind, ins Haus kommt – für jede Art von Streit sind unterschiedliche Handlungsoptionen für Eltern sinnvoll. Und Frau Seide untermauerte ihre Behauptungen an diesem Abend auch wissenschaftlich. Neueste Erkenntnisse aus den Bereichen der Psychologie, der Neurologie und der Bindungsforschung konnte sie so wunderbar einfach zusammenfassen, dass es für alle eine Bereicherung und ein Vergnügen war, ihr zuzuhören.

## ■ Weihnachten und Ehrenamt

Corona hat die Feier unseres Jubiläums ausfallen lassen, und wenn wir vielleicht auch gehofft hatten, jedenfalls die Weihnachtsfeiern mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern stattfinden zu lassen, war auch das nicht möglich, denn die Weihnachtsfeiern leben von der geselligen Atmosphäre und dem persönlichen Gedankenaustausch – Dinge, die sich aktuell nicht unbeschwert genießen lassen. Dennoch möchten wir DANKE sagen, denn trotz der Beschränkungen durch das Corona Virus haben unsere MitarbeiterInnen in Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlichen Helfern alle Anstrengungen unternommen, unseren Klienten die Hilfe und Unterstützung zu bieten, die sie brauchen. Als kleinen Trost und Dank für das tolle Engagement haben wir für jeden der 380 ehrenamtlichen Mitarbeiter



v. l.: Miranda Koehne (Vorstand SKF), Annette Kröger (Geschäftsführung SKF), Thea Langfermann (Vorstand SKF)

ein kleines Geschenk vorbereitet. Wir hoffen sehr, damit eine kleine Adventsfreude machen zu können, denn es ist nicht selbstverständlich, wenn Menschen ihre Zeit für andere Menschen einsetzen.

## Herzlich Willkommen!

### Liebe Leser, liebe Freunde des SKF,



anstrengende Monate liegen hinter uns und während ich diese Zeilen schreibe, befinden wir uns alle in einem zweiten Lockdown. Inzidenzwerte, Anzahl Neuinfizierte, mögliche Schul- und Kitaschließungen ... diese Themen dominieren den Alltag und auch das anstehende Weihnachtsfest wird anders sein, als wir es gewohnt sind. Aber vielleicht verstehen wir es auch als Chance, als einen Moment des Innehaltens und der Rückkehr auf das Wesentliche. Ich danke daher allen, die besonders in dieser schweren Zeit den SKF nicht aus dem Blick verloren haben und die uns in so vielerlei Hinsicht verbunden bleiben und unsere Arbeit unterstützen.

Ein besonderer Dank gilt hier auch unserem Weihbischof und dem Landes-Caritasverband für Oldenburg, die einen „Corona-Hilfsfonds“ ins Leben gerufen haben, um belastete Familien in der Corona-Krise zu unterstützen. Auch wir als Verein hatten mit Hilfe dieser Fördermittel die Möglichkeit, uns technisch besser auszustatten, um den digitalen Anforderungen gerecht zu werden. Das hat uns sehr geholfen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine friedvolle Weihnachtszeit und dass Sie zuversichtlich und hoffnungsvoll und vor allem gesund in ein neues Jahr gehen.

Alles Liebe und Gute

*Silja Meerpohl*

Ihre  
Silja Meerpohl, Vorsitzende

# SkF im Blick

SKF INTERN

## 100 Jahre SkF Vechta

Wie viele andere Veranstaltungen auch, so fielen die Jubiläumsfeierlichkeiten leider der Corona-Pandemie zum Opfer.



Jubiläumsführstück und -torte

Auf 100 Jahre erfolgreiche soziale Arbeit sind wir sehr stolz! Wir hätten dieses Jubiläum gerne gebührend gefeiert, hätten so vielen danken wollen, die unseren Verband über die vielen Jahrzehnte zu dem gemacht haben, der er heute ist, aber aufgrund der Corona-Pandemie war es so nicht möglich. Leider mussten wir alle Planungen stoppen und hoffen nun sehr, dass wir den Festakt im nächsten Jahr nachholen dürfen. Und doch haben wir kurz inne gehalten, um dem geschichtsträchtigen Ereignis einen kleinen Rahmen zu geben.

Alles begann im Oktober 1920, als ehrenamtliche Frauen, allen voran Klara Kreuzmann, den Katholischen Fürsorgeverein Vechta gründeten. Nach dem Motto „Da sein – Leben helfen“ erkannten sie die (frauenspezifischen) Probleme ihrer Zeit und halfen. Mit zwei Mitarbeiterinnen angefangen, zählt der SKF in Vechta heute knapp 60 Mitarbeiterinnen und über 380 Ehrenamtliche. Aus den spezifischen Notlagen ergaben sich viele Aufgaben. Mit dem Wachsen des Vereins und der Aufgaben entwickelten sich Schwerpunk-



te und Spezialisierungen. Heute ist der SKF Vechta e.V. in sieben Fachbereichen tätig, leistet einen großen Beitrag in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Schwangerenberatung, im Betreuungsrecht, im Frauen- und Kinderschutz und sorgt sich um die Teilhabe von Menschen, die am Rande stehen.

Das alles hätte sich möglicherweise anders entwickelt, wenn nicht damals, vor 100 Jahren, der Anfang gemacht worden wäre. Und so stehen wir dankbar in der Tradition der vielen engagierten Menschen, die mit ihrem besonderen ehrenamtlichen und beruflichen Einsatz den SKF Vechta in den vielen Jahren geprägt, gestaltet und zu dem gemacht haben, der er heute ist.



## SOZIALPSYCHIATRISCHE BERATUNG

## Unterstützung durch den Corona-Hilfsfonds

Weihbischof und Landes-Caritasverband Oldenburg haben einen Corona-Hilfsfonds ins Leben gerufen, um belastete Familien in der Corona-Krise zu unterstützen. Hier stellen wir Ihnen einige Projekte vor, die wir mit dieser Unterstützung realisieren konnten.

Der Corona-Hilfsfonds soll ein Zeichen dafür sein, dass es der katholischen Kirche ein großes Anliegen ist, gerade in dieser Zeit zu helfen. Kreative Ideen in ganz unterschiedlicher Form konnten so mithilfe dieser finanziellen Unterstützung schnell und unbürokratisch umgesetzt werden. Ganz herzlichen Dank dafür!

### ■ Weihnachts-Tut-Gut-Geschenk für Kinder psychisch erkrankter Eltern



„Weihnachts-Tut-Gut-Geschenk“ für die Kinder aus den Gruppenangeboten des „Projekts Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern“

Welch große Freude: In diesem Jahr bekommen die Kinder aus den Gruppenangeboten des „Projekts Hilfen für Kinder psychisch erkrankter Eltern“ dank des Corona-Hilfsfonds ein Weihnachts-Tut-Gut-Geschenk für einen besonderen Tag mit ihrer Familie zu Hause. Dazu gehört z. B. ein Gesellschafts- oder Outdoor-Spiel, ein Pizza-Gutschein, Glückstee, Kinderpunsch und Popcorn. Auch die Gefühls-Monster-Karten, die in den Gruppen genutzt werden, um sich auf spielerische Art mit dem Thema „Gefühle“ vertraut zu machen und eine Weihnachtskarte mit persönlichem Gruß der Mitarbeiterinnen werden die Päckchen füllen.



Die sozialpsychiatrische Beratungsstelle freut sich über Café-Gutscheine: v.l. Sarah Heitmann (SkF), Indra Möller (SKF) und Michaela Korte (Cafe Till.i.a.) bei der Übergabe der Gutscheine

### ■ Einsatz-Taschen für Familienpatinnen

Alle 20 ehrenamtlichen Familienpatinnen erhielten gut gefüllte, neue Einsatz-Taschen, die durch den Corona-Hilfsfond finanziert wurden. Die Patinnen entlasten Familien in schwierigen und belasteten Situationen, indem sie sich mit ein oder mehreren Kindern einmal wöchentlich 2-3 Stunden beschäftigen, d.h. mit ihnen zum Spielplatz gehen, sie zu Therapien begleiten, mit ihnen spielen oder basteln. Und damit dies auch weiterhin in Coronazeiten möglich ist, wurde jede Patin mit dieser neuen Einsatz-Tasche ausgestattet, die gefüllt ist mit Mundschutz, Desinfektionsmittel, Bastelset, Malkreide und neuen Spielmaterialien. Sie soll anregen, die Einsätze kreativ „draußen und anders“ zu gestalten und den engagierten Frauen auch Mut machen, in dieser schwierigen Zeit weiter zu machen. Gerade jetzt wird diese Hilfe und Entlastung mehr denn je benötigt.



### ■ Café-Gutscheine von Till.i.a für die sozialpsychiatrische Beratungsstelle

Für alle Menschen bringt die Corona Pandemie Einschränkungen in den sozialen Kontakten mit sich und das ist immer unangenehm und belastend. Für viele psychisch erkrankte Menschen bedeuten die Einschränkungen, dass die wenigen (kostenfreien) Möglichkeiten der Begegnung gestrichen sind und ihnen nur Vereinsamung und Isolation bleiben. Dank des Corona-Hilfsfonds haben nun die Mitarbeiterinnen der sozialpsychiatrischen Beratungsstelle die Chance, einigen ihrer Klienten über einen gemeinsamen Besuch eines Cafés kleine Auszeiten und schöne Momente zu beschern. Die Wahl fiel mit dem Cafe Till.i.a., geleitet von Michaela Korte in Damme, auf eine Inhaberin, die bereits im Vorfeld ein großes Herz bewiesen hatte: Jeden Montag bringt sie den nicht verkauften Kuchen ins kleine Kaufhaus in Damme, um die Ehrenamtlichen damit zu verwöhnen und ihnen für ihr Engagement zu danken. Zudem spendiert sie zu jedem Gutschein eine weitere Tasse Kaffee.

## „Helfen ist wie Schokolade Essen – es macht glücklich!“

Stefanie Haring, Kaufhausleitung im Sozialen Kaufhaus Steinfeld

Der SkF eröffnet Mitte Dezember sein fünftes Soziales Kaufhaus – dieses Mal in Lohne. In der ehemaligen Fleischerrei Pohlschneider in der Marktstrasse entsteht auf rund 300 qm das Kleine Kaufhaus Lohne. Integriert werden soll ein regionaler „Fach“ Markt, d.h. Kunsthandwerker, kreative Dienstleister, aber auch Privatpersonen oder auch bestehende Händler können beim kleinen Kaufhaus Fächer anmieten, in denen sie selbstproduzierte Spezialitäten, selbst genähte, gebastelte oder gewerkelte Produkte anbieten. Im vorderen Bereich ist ausreichend Platz für die Waren des Fachmarktes und für die Waren des Kleinen Kaufhauses, im hinteren Bereich werden die Vorbereitung, das Lager, Gemeinschaftsräume und ein Besprechungsraum entstehen, der auch von anderen Fachbereichen genutzt werden kann, z.B. um im Rahmen der Schwangerschaftsberatung Klientinnen zu empfangen. Diese auf Initiative der Wirtschaftsförderung Lohne entstandene Idee soll den regionalen Handel in Lohne stärken und gleichzeitig die Innenstadt beleben. Das neue Konzept ist sowohl nachhaltig als auch regional und stärkt den städtischen Gemeinsinn, meint Annette Kröger, Geschäftsführerin des SkF. „Die Hemmschwelle zum Einkauf

wird verschoben, denn der Markt soll für alle da sein und mit seiner breiten Produktpalette viele Kundengruppen ansprechen.“

Mit engagierter Unterstützung der Stadt Lohne, der Kirchengemeinde St. Gertrud und auch des Fördervereins des SkF konnte dieser Schritt ermöglicht werden, denn neben den wiederkehrenden Kosten wie Miete und Nebenkosten sind natürlich auch erhebliche Anschaffungen im Bereich der Ausstattung (Regale, Verkaufstische, Lagereinrichtung, Büroeinrichtung, Kasse, Drucker, Beleuchtung etc.) nötig. „Aber es braucht auch Menschen, die anpacken“, gibt Natalie Koene, die Leitung des neuen Kaufhauses zu bedenken und freut sich über den tatkräftigen Einsatz von Bernd Fuser, Erwin Hartmann und Ludger Langfermann – alle drei bewährte Helfer bei der Errichtung der bisherigen Kaufhäuser und 47 ehrenamtlichen Mitarbeiter aus Lohne und Umgebung.

Wer sich für eine Mitarbeit beim Kleinen Kaufhaus oder die Anmietung eines Fachs interessiert, meldet sich bitte unter 0 44 41 / 92 90-0 oder [info@skf-vechta.de](mailto:info@skf-vechta.de)



v.l.: Karin Schulz, Franziska Lamping, Natalie Koene und Jutta Meerpohl (SkF Förderverein)

### ■ Die Schwangerschaftsberatung nutzt Übersetzungsleistungen des Projektes „Worte helfen Frauen“



Immer mehr Schwangere und Familien mit Säuglingen haben in den vergangenen Monaten das Angebot der Telefonberatung beim SkF wahrgenommen, um ein Covid-19 Infektionsrisiko zu umgehen. Um in der Schwangerschaftsberatung Frauen mit Sprachbarrieren eine ausreichende Beratung per Telefon anbieten zu können, nutzen die Beraterinnen die Übersetzungsleistung des Projektes „Worte helfen Frauen“, bei dem mehr als 500 Übersetzerinnen während der Beratung zugeschaltet werden können. Gerade bei Themen wie Schwangerschaft und Geburt, Familienplanung, Flucht vor Gewalt sowie kulturelle und geschlechterspezifische Unterschiede ist ein besonders behutsames Vorgehen in der Beratung erforderlich. Es ist von großer Bedeutung, wenn zu beratende Frauen von muttersprachlichen Übersetzer\*innen angesprochen werden. Eine richtige Formulierung unter Berücksichtigung der kulturellen Herkunft ist wichtig, um einen Zugang zu den Frauen zu bekommen. Die Erfahrungen der Beraterinnen zeigen, dass die muttersprachlichen Telefonübersetzungen von den Frauen gut angenommen werden und bei ihnen ein vertrauensvolles Gefühl erwecken, so dass eine offene Gesprächsführung möglich wird.

Die DolmetscherInnen haben ein translati-onswissenschaftliches Studium absolviert oder sind vereidigt und speziell in den Schwerpunkten Gesundheit, Recht, Soziales und Verwaltung geschult. Bei 14 Sprachen ist eine Telefonübersetzung innerhalb von zwei Minuten möglich, 50 weitere Sprachen können nach vorheriger Terminabsprache abgerufen werden. Das Projekt „Worte helfen Frauen“ ist Bestandteil des niedersächsischen Gewaltschutzkonzeptes (2015) und wird vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung gefördert.